

STADTWERKE KARLSTADT

Gemäß § 24 EBV ist ein Lagebericht aufzustellen.

A) Angaben gemäß § 289 Abs. 1 HGB

I. Rechtsgrundlage

1. Die Stadtwerke der Stadt Karlstadt werden als Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des Art. 88 GO geführt.

Sie bestehen aus den Betriebszweigen

- a) Wasserwerk
- b) Abwasserbeseitigung
- c) Energiebeteiligung
- d) Parkeinrichtungen und
- e) Photovoltaik

2. Rechtsgrundlage ist die Betriebssatzung vom 01.08.2002 (Stadtratsbeschluss vom 30.07.2002). Es gilt die Eigenbetriebsverordnung (EBV) in der Fassung vom 12.10.2001 (GVBL. S. 720)

Gemäß Art. 95 Abs. 1 GO und § 3 der Betriebssatzung vom 01.08.2002 sind Organe der Stadtwerke:

- Werkleitung,
- Werkausschuss,
- Stadtrat,
- 1. Bürgermeister.

Zum 01.01.2009 ist eine neue Betriebssatzung in Kraft getreten (STR-Beschluss vom 27.11.2008).

3. Tarife:

Seit 01.10.2008 beträgt der **Wasserpreis** 2,40 Euro/cbm (bisher 2,20 Euro je cbm) netto. Daneben wird eine differenzierte Zählergebühr zwischen 2,50 Euro bis 10,20 Euro pro Zähler und Monat erhoben.

Seit 01.10.2008 beträgt die **Kanalbenutzungsgebühr** 2,10 Euro/cbm. Für das **Niederschlagswasser** werden seit 01.10.2005 0,23 Euro/qm befestigter Fläche erhoben.

In der Tiefgarage an der Ringstraße beträgt die **Parkgebühr** für die 27 öffentlichen Plätze 0,50 Euro je Stunde. Die Dauerparkplätze werden seit 01.01.2007 monatlich für 39,34 Euro (inkl. MWSt) vermietet (vorher: 38,35 Euro (inkl. MWSt)).

2. Tätigkeitsbereich /Technik

Wasserversorgung

a) Allgemeines

Das Wasserwerk gliedert sich in drei voneinander unabhängige Versorgungsbereiche mit jeweils eigenen Anlagen. Der Stadtteil Stadelhofen wird durch den Zweckverband „Urspringer Gruppe“ versorgt.

Im Jahre 2008 hatte das Versorgungsgebiet 14.850 Einwohner, das ist eine Abnahme um 104 Personen gegenüber dem Vorjahr.

Die wesentlichen technisch-wirtschaftlichen Kennzahlen sind beigefügt.

b) Wasserversorgung

Die im Jahr 2002 in Betrieb genommenen Brunnen im Werntal und in Wiesenfeld gewährleisten zusammen mit den Brunnen im Gewinnungsgebiet Gambach eine vollständige Eigenversorgung. Die Qualität der Wässer entspricht in allen Grenzwerten der Trinkwasserverordnung, ist insgesamt sehr gut und wird mit Hilfe modernster Technik permanent überwacht. Die Brunnen im Gewinnungsgebiet Gambach werden mittelfristig stillgelegt; die Versorgung wird durch die Brunnen im Werntal übernommen.

Die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung sind gegenüber dem Vorjahr um 272 TEUR auf 936 TEUR angestiegen, wobei die Investitionsschwerpunkte im Bereich der Ortsnetzerweiterungen und Ortsnetzauswechslungen lagen. So wurden in der Bodelschwinghstraße bis zum Baugebiet „Am Steinlein“ eine neue Hochzonenhauptleitung für die Versorgung des Baugebietes „Am Steinlein“ erstellt. Im Stadtteil Stetten wurde die Wasserleitung in der Werntalstraße, von der Brückbergstraße bis zur Sennrainstraße ausgewechselt. Ein neuer Hochbehälter wurde für die Neuordnung der Wasserversorgung des Stadtteiles Gambach mit zweimal 250m³ neu gebaut. Im Zuge der Altstadtsanierung wurden die Wasserleitungen in der Schulgasse bis zum Kirchplatz, die Schützengasse und teilweise der Kirchplatz erneuert.

STADTWERKE KARLSTADT

b) Technische Daten - Wasserversorgung

31.12.2008

Einwohnerzahl der Stadt	15.023
von anderen VU versorgt (Urspringer Gruppe)	173

Unmittelbar versorgte Einwohner insgesamt	14.850

Getrennte Versorgungsanlagen	Anzahl	3
Größte Tagesabgabe ins Netz	cbm/Tag	ca. 4.000
Kleinste Tagesabgabe ins Netz	cbm/Tag	ca. 1.500
Brunnen	Anzahl	8
Ergiebigkeit minimal	cbm/Tag	1.217
maximal	cbm/Tag	3.952
installierte Pumpenleistung	cbm/Tag	6.955

Quellen	Anzahl	0
Schüttung minimal	cbm/Tag	0
maximal	cbm/Tag	0

Aufbereitungsanlagen	Anzahl	1
installierte Leistungen	cbm/Tag	450

Hochbehälter + Wasserbehälter im Wasserwerk	Anzahl	11
Speicherraum insgesamt	cbm	6.610

Pumpwerke und Druckerhöhungsanlagen	Anzahl	2
-------------------------------------	--------	---

Betriebsdruck im Netz von - bis	bar	2,5 – 9,1
---------------------------------	-----	-----------

Rohrnetz		
Zubringerleitungen	km	24.000
Verteilungsleitungen	km	115.780
Hausanschlüsse (geschätzt 8 m/St.)	km	39.800

	km	179.580

Eingebaute Zähler	Anzahl	6.069
Hausanschlüsse	Anzahl	ca. 6.000

STADTWERKE KARLSTADT

Übersicht über die Wasserversorgungsanlagen

Brunnen

Werntal	-	HB 1	
	-	HB 2	
	-	HB 3	seit Mai 2002 in Betrieb
Brunnen Heßlar			ab 5.11.2003 vom Netz/ seit Sept. 2005 in Betrieb
Brunnen Stetten			seit 20.06.2002 vom Netz
Wiesenfeld	-	TBW 2	
	-	TBW 3	seit 01.08. 2002 in Betrieb
	-	TBW 4	noch nicht angeschlossen
Gambach	-	Brunnen 1 und	
	-	Brunnen 2	seit Jahren in Betrieb

Aufbereitungsanlagen

Wegen der Belastung des Rohwassers wird für die Wasserversorgung Gambach eine Aufbereitungsanlage betrieben. Die Brunnen in Gambach werden mittelfristig stillgelegt; die Versorgung erfolgt dann durch das im Gewinnungsgebiet Werntal geförderte Wasser.

Hochbehälter (Nutzbares Fassungsvermögen der Trinkwasserspeicher)

Karlstadt und Mühlbach	Hochzone	1.000 cbm
	Tiefzone	2.000 cbm
Gambach	Hochzone	500 cbm
	Tiefzone	150 cbm
	Langbehälter	80 cbm
Heßlar	Hochbehälter	150 cbm
Karlburg	Hochbehälter	500 cbm
Laudenbach	Hochbehälter	460 cbm
Stetten	Wasserwerk	400 cbm
	Hochbehälter	470 cbm
Wiesenfeld	Hochbehälter	900 cbm
Speicherraum insgesamt		6.610 cbm

Pumpwerke und Druckerhöhungsanlagen

STADTWERKE KARLSTADT

c) Wasserabgabe 2008

	Gesamt	Wasserversorgung Werntal					WV Wiesenfeld		WV
		Karlstadt Mühlbach	Karlbürg	Laudenbach	Stetten	Heßlar	Wiesenfeld	Rohrbach	Gambach
Anteil %	100%	59%	10%	7%	5%	2%	7%	3%	7%
	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm
Abrechnung STW 10/2007 - 09/2008	682.895	403.895	69.624	43.963	37.990	15.451	47.480	19.461	45.031
Abgrenzung STW bis 31.12.2008	182.373	110.572	17.864	11.236	9.635	3.895	12.864	4.901	11.406
Abgrenzung alt EVK	-189.358	-111.858	-18.489	-12.462	-10.220	-4.104	-14.262	-5.519	-12.444
Manuelle Abrechnungen	46.595	38.393	1.830	982	551	127	3.976	144	592
Wasserabgabe 2008	722.505	441.002	70.829	43.719	37.956	15.369	50.058	18.987	44.585
Wasserförderung 2008	811.844	496.246	78.008	49.677	46.410	16.342	53.439	20.487	51.235
Eigenverbrauch	20.296	12.406	1950	1242	1160	409	1336	512	1281
Sonderverbrauch	0								
Wasserverlust	69.043	42.838	5.229	4.716	7.294	564	2.045	988	5.369
In % der Förderung									
2008	8,5	8,6	6,7	9,5	15,7	3,5	3,8	4,8	10,5
2007	9,1	7,2	7,4	15,3	5,8	6,3	16,9	8,6	16,5
2006	9,3	8,0	4,7	7,8	3,1	7,3	23,9	8,1	14,7
2005	7,5	8,8	3,9	7,7	2,9	5,3	1,7	1,8	14,6
2004	10,5	9,2	6,9	14,5	4,0	2,4	18,5	8,5	20,5

STADTWERKE KARLSTADT

e) Formblatt zur Berechnung der Wasserverluste

	Jahr 2008
	cbm
Wasseranlieferung	
- Gewinnung	811.844
- Bezug	0
Behälterreinigung und Einmessung Gambach	0
Eigenverbrauch im Bereich der Gewinnung, Aufbereitung und Speicherung	0

Restanlieferung:	811.844
Restabgabe:	
Verrechnete Wasserabgabe (lt. Erfolgsrechnung, Umsatzerlöse)	722.505
Eigenverbrauch des Betriebszweiges (ohne Rohrnetzspülungen)	20.297

Rechnerischer Wasserverlust	69.042
in % der Restanlieferung	8,5
Länge des Rohrnetzes (Verteilungsleitungen und HAS)	km
Alter: 0 - 10 Jahre	ca. 45
11 - 20 Jahre	ca. 23
21 - 40 Jahre	ca. 10
41 - 60 Jahre	ca. 12
über 60 Jahre	ca. 72

insgesamt	162
Durchschnittsalter des Rohrnetzes in Jahren ca.	35
Restabgabe in cbm je km Verteilungsnetz	4.460
Verlust in cbm je km Verteilungsnetz	426

2. Abwasser

a) Allgemeines

Die technisch-wirtschaftliche Betätigung des Betriebes erstreckt sich auf die Straßenentwässerung, den Unterhalt der Pumpwerke und den Betrieb der Kläranlagenbauwerke. Dabei gliedert sich die Abwasserbeseitigung in vier voneinander unabhängige Entsorgungsgebiete mit jeweils eigenen Kläranlagen.

Dabei reinigt die Kläranlage Karlstadt die Abwässer aus der Kernstadt und der Stadtteile Laudenbach, Mühlbach und Karzburg.

Im Klärwerk Wiesenfeld werden die Abwässer aus Wiesenfeld und den Stadtteilen Rohrbach und Stadelhofen gereinigt.

Im Stadtteil Gambach wird noch eine eigene Kläranlage betrieben. Der Stadtteil Stetten, der bislang auch eine eigene Kläranlage unterhielt, wurde im Dezember 2007 an die Kläranlage des Marktes Thüngen angeschlossen. Geplant ist ferner, den Stadtteil Gambach an das Klärwerk Karlstadt anzuschließen.

Der Stadtteil Heßlar wurde im März 2002 über eine Verbindungsleitung an die Kläranlage des Marktes Thüngen angeschlossen.

STADTWERKE KARLSTADT

b) Abwasserentsorgung

Das Gesamtvolumen der Investitionen betrug im Jahr 2008 im Bereich der Abwasserentsorgung 2.086 TEUR (Vorjahr: 1,344 TEUR). Im Jahr 2008 lag der Investitionsschwerpunkte aufgrund des geplanten Anschlusses des Stadtteiles Gambach an die Kläranlage Karlstadt im Bau eines Regenüberlaufbauwerkes.

Die Ortsnetzerweiterung betraf das Baugebiet „Breitbäumlein“ im Stadtteil Gambach. Für die Kanalbaumaßnahmen im Stadtteil Heßlar sind für die Ortskanäle, das Regenüberlaufbecken und den Bodenfilter noch Abschlusszahlungen fällig gewesen. Für das Baugebiet Wurzgrund in Karlstadt wurde das Kanalnetz erweitert und ein Regenüberlaufbecken im nördlichen Teil der Bodelschwinghstraße gebaut. Für den Anschluss des Stadtteiles Stetten an die Kläranlage Thüngen wurde der Baukostenzuschuss an den Markt Thüngen überwiesen.

Um die Mischwasseranlagen für die Kernstadt zu überrechnen, wurde die Aufstellung eines Kanalkatasters in Auftrag gegeben. Um die Reinigungsleistung der Kläranlage Karlstadt zu optimieren, wurden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

c) Technische Daten – Abwasserentsorgung

Einwohnerzahl der Stadt		15.023
Unmittelbar an die Anlage angeschlossene Einwohner	ca.	----- 14.835
Getrennte Entsorgungsanlagen (Teilortskanalisationen)	Anzahl	4
Höchste Tageseinleitung	cbm/Tag	7.418
Kläranlagen	Anzahl	3
Kapazität	EWG	22.300
Abwassernetz gesamt	ca. km	117,9

STADTWERKE KARLSTADT

3. Photovoltaikanlage

Auf dem Dach der Grundschule wurde eine Solarstromanlage mit 25 kWp am 13. Juni 2006 als neuer Betriebszweig der Stadtwerke an das Stromnetz angeschlossen. Betreiber des Stromnetzes ist die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH und Co. KG Karlstadt. Die Investitionskosten dieser Anlage belaufen sich auf 133 TEUR.

Die Einspeisevergütung und die Einspeisung in das Stromnetz haben sich wie folgt entwickelt.

Jahr	kWh	jährliche Vergütung
2007	23.817	14.651 EUR
2008	21.902	11.322 EUR

STADTWERKE KARLSTADT

III. Geschäftsverlauf

Die Umsatzentwicklung des Wirtschaftsjahres 2008 ist im Anhang sowie im Lagebericht (Ertragslage) dargestellt.

IV. Vermögens- und Finanzlage

1. Bilanzaufbau

	31.12.2007 TEUR	%	31.12.2008 TEUR	%
Aktivseite				
Langfristig				
Sachanlagen	43.134	86,9	44.021	85,3
Beteiligung	4.088	8,2	4.441	8,6
Vorräte	154	0,3	186	0,4
Kurzfristig				
Forderungen	1.820	3,7	2.543	4,9
Bankguthaben	441	0,9	395	0,8
	49.637	100,0	51.586	100,0
Passivseite				
Langfristig				
Eigenkapital	25.376	51,1	26.766	51,9
Ertragszuschüsse	11.578	23,3	12.261	23,8
Verbindlichkeiten	11.604	23,4	11.665	22,6
Kurzfristig				
Verbindlichkeiten	1.079	2,2	894	1,7
	49.637	100,0	51.586	100,0

Die Einzelposten der Bilanzen sind hier zu Gruppen zusammengefasst soweit sie wirtschaftlich zusammengehören.

Der Eigenkapitalanteil erhöhte sich um 0,8 %-Punkte auf 51,9 %. Im Jahr 2008 war das langfristig gebundene Vermögen wie auch im Vorjahr voll durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert.

Die Bilanzsumme nahm im Jahr 2008 um 1.949 TEUR oder 3,92 % zu.

STADTWERKE KARLSTADT

2. Finanzlage

Die Finanzlage 2008 wird anhand folgender Bewegungsbilanz dargestellt:

	Betrag in TEUR	Betrag in TEUR	%
a) Mittelherkunft			
Eigenfinanzierung und Bauzuschüsse			
Staatszuschüsse			
Einlage	710		
Ertragszuschüsse - WAS aktiv abgesetzt	170		
Kanal – passiviert	1.327	2.207	33,9
Selbstfinanzierung			
Abschreibungen auf Anlagen	1.965		
Anlagenabgänge	0		
Auflösung Ertragszuschüsse	-643		
Jahresgewinn	679	2.001	30,7
Vermögensumschichtung			
Abnahme Kapitalkonto EVK	0		
Abnahme der Forderungen			
Abnahme der Vorräte	0		
Abnahme der Bankguthaben	46	46	0,7
Fremdfinanzierung			
Darlehensneuaufnahme (kurzfristig)	1.950		
Zunahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	315	2.265	34,7
		6.519	100,0
b) Mittelverwendung			
Vermögensbildung			
Anlagenzugänge	3.023		
Zunahme Kapitalkonto in EVK KG	353		
Vorräte	32	3.408	52,3
Vermögensumschichtung			
Forderungen			
- Zunahme lfd. Jahr	723		
Zunahme Bankguthaben	0	723	11,1
Schuldentilgung			
Darlehensstilgung – ordentlich	1.438		
Darlehensstilgung – außerordentlich	950		
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten		2388	36,6
		6.519	100,0

STADTWERKE KARLSTADT

Aus Eigen- und Selbstfinanzierung einschließlich Ertragszuschüsse standen dem Betrieb 4.208 TEUR oder ca. 64,6 % der benötigten Mittel zur Verfügung. Der Rest von 35,4% oder 2.311 TEUR wurde durch Vermögensumschichtungen und die Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens aufgebracht.

Die betrieblichen Selbstfinanzierungsmittel waren zu ca. 71,86 % durch planmäßige Darlehenstilgungen gebunden.

STADTWERKE KARLSTADT

B) Erfolgsvergleich, Aufwands- und Ertragsbeurteilung

Nachfolgend wird die allgemeine Aufwands- und Ertragsentwicklung vorgestellt.

1. Wasserwerk

a) Erfolgsvergleich

	2007 TEUR	2008 TEUR	Entwicklung 2007 = 100%	2007 ct/cbm	2008 ct/cbm
Materialaufwand					
Wasserbezug					
Pumpstrom	59	65	110,2	8,3	9,0
Sonstiges	199	198	99,5	28,1	27,4
	258	263	101,9	36,4	36,4
Löhne, Gehälter u. Sozialabgaben	452	451	99,8	63,8	62,4
Abschreibungen auf Anlagen	511	530	103,7	72,1	73,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196	175	89,3	27,7	24,2
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0	-	0,0	0,0
Konzessionsabgabe	146	153	104,8	20,6	21,2
Andere betriebliche Aufwendungen	282	269	95,4	39,8	37,2
Betriebliche Aufwendungen	1.845	1.841	99,8	260,5	254,8
Umsatzerlöse					
Wasserlieferungen	1.657	1.742	105,1	234,0	241,2
Nebengeschäft					
Ersätze	20	20	100,0	2,8	2,8
	1.677	1.762	105,1	236,8	244,0
Aktivierete Eigenleistungen	100	48	48,0	14,1	6,6
Sonstige betriebl. Erträge	38	172	452,6	5,4	23,8
Betriebserträge	1.815	1.982	109,2	256,3	274,4
Betriebsfehlbetrag/-überschuss	-30	141	-470,0	-4,2	19,6

STADTWERKE KARLSTADT

b) Gewinnung und Abgabe

Bei den gegenüber gestellten Mengen sind Eigen- und Sonderverbrauch (20.296 cbm) beim Verkauf nicht berücksichtigt.

Die geförderte sowie verrechnete Wassermenge als auch der Wasserverlust verteilen sich wie folgt:

Ort	Förderung		Verrechnung		Verlust	
	2007	2008 cbm	2007	2008 cbm	2007 %	2008
Karlstadt/ Mühlbach	481.852	493.728	435.252	441.002	7,2	8,2
Karlburg	77.080	80.508	69.446	70.829	7,4	9,5
Laudenbach	55.251	49.677	45.429	43.719	15,3	9,5
Gambach	57.587	51.253	45.907	44.585	16,5	10,5
Stetten	40.908	46.410	37.517	37.956	5,8	15,7
Heßlar	16.306	16.342	14.870	15.369	6,3	3,5
Wiesenfeld	59.985	53.439	48.318	50.058	16,9	3,8
Rohrbach	24.334	20.487	21.622	18.987	8,6	4,8
Gesamt	813.303	811.844	718.361	722.505	9,1	8,5

	2007 1.000 cbm	2008 1.000 cbm	Entwicklung 2008 2007 = 100 %
Wassergewinnung	813	812	99,82
Wasserabgabe	718	723	100,58

Die Wassergewinnung 2008 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 813.303 cbm um 1441 cbm auf 811.844 cbm verringert.

Die Wasserabgabe hat sich bei geringeren Wasserverlusten von 718.361 cbm um 4.144 cbm auf 722.505 cbm erhöht.

Bezüglich der Abgabestruktur sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Die durchschnittliche Abgabemenge je versorgten Einwohner liegt bei 48,6 cbm/Jahr (Vorjahr 48,0 cbm/Jahr).

STADTWERKE KARLSTADT

2. Abwasser

a) Erfolgsvergleich

	2007 TEUR	2008 TEUR	Entwicklung 2007=100%	2007	2008
Materialaufwand					
Abwasserabgabe	81	97	119,8	12,1	14,6
Stromkosten	88	89	101,1	13,1	13,4
Sonstiges	300	321	107,0	44,8	48,4
	469	507	108,1	70,0	76,5
Löhne, Gehälter u. Sozialabgaben	314	366	116,6	46,8	55,2
Abschreibungen auf Anlagen	1294	1351	104,4	193,0	203,8
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	338	352	104,1	50,4	53,1
Nicht erfolgsabhängige Steuern	0	0	-	0,0	0,0
Andere betriebliche Aufwendungen	64	74	115,6	9,6	11,2
Betriebliche Aufwendungen	2.479	2.650	106,9	369,8	399,8
Umsatzerlöse					
Abwassergebühren	1.773	1.790	101,0	264,5	270,1
Straßenentwässerungsanteil					
Auflösung Ertragszuschüsse	605	644	106,4	90,2	97,2
Sonst. Umsatzerlöse					
	2.378	2.434	102,4	354,7	367,2
Sonstige betriebliche Erträge	8	8	-	1,2	1,2
Betriebserträge	2.386	2.442	102,3	355,9	368,4
Betriebsergebnis	-93	-208	223,7	-13,9	-31,4
Zinserträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsverrechnung	-53,0	-53,0	100,0	-7,9	-8,0
Betriebsfehlbetrag	-146,0	-261,0	178,8	-21,8	-39,4

B) Angaben gemäß § 289 Abs. 2 HGB (Vorgänge von besonderer Bedeutung und voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes)

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Unternehmensergebnis des Jahres 2008 beträgt 679.698 EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 251.105 EUR angestiegen.

Wasserversorgung

Das Betriebsergebnis des Jahres 2008 beträgt 140.956 EUR (Vorjahr – 30.450 EUR).

Der Wasserverkauf ist gegenüber dem Vorjahr von 718.361 cbm auf 722.505 cbm gestiegen. Wegen geringeren Wasserverlusten gegenüber dem Vorjahr ist die Wasserförderung um 1.459 cbm bei 811.844 cbm.

Die Umsatzerlöse aus Wassergebühren haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.657 TEUR auf 1.742 TEUR bei höheren Wassergebühren (2,20 EUR/cbm / ab 01.10.2008 2,40 EUR/cbm) verbessert.

Die Zugänge zum Anlagenvermögen betragen 936 TEUR. Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2008 auf 530 TEUR und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (511 TEUR) um 19 TEUR erhöht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Bereich der Wasserversorgung haben sich aufgrund der Tilgung von Darlehen von 3.911 TEUR auf 3.032 TEUR vermindert. Entsprechend sind die Zinsen gegenüber dem Vorjahr (196 TEUR) im Geschäftsjahr 2008 um 21 TEUR auf 175 TEUR zurückgegangen. Gegen Jahresende wurde ein kurzfristiger Kredit in Höhe von 400 TEUR bei der Stadt Karlstadt aufgenommen.

Abwasserentsorgung

Das Jahresergebnis der Abwasserentsorgung für 2008 verschlechterte sich mit einem Verlust von 265 TEUR um ca. 119 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Kanalbenutzungsgebühren, die Niederschlagswassergebühren und die Kostenerstattung der Straßenentwässerung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 17 TEUR auf 1.790 TEUR erhöht. Aufgrund der Anlagenzugänge in Höhe von 2.086 TEUR sind die Abschreibungen von 1.294 TEUR auf 1.351 TEUR angestiegen. Bei den Zinsaufwendungen des

STADTWERKE KARLSTADT

Betriebszweiges Abwasserentsorgung sind insgesamt 408 TEUR angefallen. Darin enthalten ist die Zinsverrechnung aus den unbezahlten Investitionskostenanteilen der Stadt Karlstadt an der Straßenentwässerung in Höhe von 56 TEUR.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 52 TEUR auf 366 TEUR erhöht, da während des Jahres zwei Mitarbeiter als Ersatz für altersbedingt ausgeschiedene Mitarbeiter eingestellt wurden.

Tiefgarage

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung der Tiefgarage betragen 62.447 EUR (im Vorjahr: 60.874 EUR). Nachdem die Abschreibungen gleich geblieben sind und sich die Zinsen tilgungsbedingt leicht vermindert haben, schließt das Betriebsergebnis mit einem Verlust von 45.478 EUR (Vorjahr 48.210 EUR) ab.

Erträge aus der Beteiligung an der ENERGIE

Die Umwandlung der Gesellschaftsform bei der Energieversorgung Lohr - Karlstadt u. Umgebung in eine GmbH & Co. KG hat die Beteiligungserträge wesentlich erhöht. Allerdings haben sich auch die Besteuerungsgrundlagen völlig verändert. Die Gesellschafterversammlung hat am 07.08.2009 für das Geschäftsjahr 2008 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 986.689 EUR (Vorjahr: Gewinnausschüttung 811.907 EUR) beschlossen. Der Gewinnanspruch ist als Forderung ausgewiesen.

Nachdem ein vollständiger Verlustausgleich der übrigen steuerpflichtigen Betriebszweige mit den Erträgen aus der Beteiligung nicht möglich war, ergibt sich eine Steuerbelastung in Höhe von 179.468 EUR. Das Jahresergebnis schließt mit einem Gewinn von 871.003 EUR (Vorjahr 665.403 EUR).

Photovoltaikanlage

Die Solarstromanlage auf dem Dach der Grundschule erwirtschaftete im Berichtsjahr 2008 eine Einspeisevergütung in Höhe von 12.253 EUR. Nach Abzug der Abschreibungen und Zinsen sowie sonstigen Aufwendungen ergeben sich im Jahr 2008 ein Betriebsverlust in Höhe von 21.852 EUR (Vorjahr 12.189 EUR).

Ertragslage

Die Ertragslage des Betriebes ist für das Berichtsjahr gut.

Aufgrund der finanziellen Lage im Laufe des Jahres 2008 war zum Jahresende die Aufnahme eines kurzfristigen Kredites in Höhe von 400 TEUR erforderlich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2008 11.665 TEUR (Vorjahr 31.12.2007: 12.104 TEUR).

Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen des Berichtsjahres gliedern sich wie folgt auf:

Wasserversorgung	936.000 EUR
Abwasserbeseitigung	2.086.000 EUR
Investitionen insgesamt	3.022.000 EUR

Für die Betriebszweige „Tiefgarage“ und „Photovoltaikanlage“ fielen keine Investitionen an.

Zur Finanzierung der Anlagenzugänge und der planmäßigen Tilgungen standen Mittel in ausreichendem Maß zur Verfügung. Staatliche Investitionszuweisungen im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wurden in Höhe von 710.000 EUR ausbezahlt (Wasser 502.000 EUR, Abwasser 208.000 EUR); daneben gingen im Jahr 2008 von den rückständigen Investitionskostenanteilen der Straßenentwässerung der Stadt Karlstadt 320.000 EUR ein. Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Darlehensaufnahmen von 978.000 EUR wurden voll in Anspruch genommen. Bei einer Kreditaufnahme von 1,5 Mio.EUR betragen die Tilgungen 1.939.000 EUR. Die Verbindlichkeiten zum Jahresende haben sich gegenüber dem Vorjahr um 439.000 EUR vermindert.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdende Risiken werden am Ende des Berichtsjahres für die künftige Entwicklung der Stadtwerke Karlstadt aufgrund der Gebührenfinanzierung in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung nicht gesehen.

Möglicherweise auftretende Haftungsrisiken sind durch entsprechende Versicherungsverträge abgedeckt. Diese werden laufend überprüft und angepasst. Die Risiken der künftigen Entwicklung könnten in den Bereichen Beschaffung und Verteilung bestehen. Hier kann es durch technische Störungen oder defekte Anlagen bzw. Netze zu Versorgungsproblemen kommen. Durch laufende Überprüfung der technischen Anlagen und Netzauswechslungen wird diesen Risiken entgegen gewirkt.

Wirtschaftliche Chancen würden sich durch die laut Satzung vorgesehene Eingliederung des Freibades in Form eines vollständigen Verlustausgleichs der Erträge aus der Beteiligung und damit eines Wegfalls der Körperschaftsteuerbelastung ergeben. Es bleibt abzuwarten, inwieweit künftige steuerliche Neuregelungen die Eingliederung ermöglichen.

Ausblick

Die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2009 bewegen sich innerhalb der Planansätze. Im Bereich der Wasserversorgung wurde im Jahr 2009 ein Wasserverkauf von ca. 701.000 cbm erreicht. Dies bedeutet eine Verminderung des Wasserverkaufs um ca. 3% (21.000 cbm) gegenüber dem Jahr 2008.

Zum 01.10.2008 sind die neuen Beitrags- und Gebührensatzungen der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung in Kraft getreten. Die Wasserverbrauchsgebühren wurden auf 2,40 EUR/cbm (bisher: 2,20 EUR/cbm), die Einleitungsgebühr für Abwasser auf 2,10 EUR/cbm (bisher: 1,70 EUR/cbm) erhöht. Die Niederschlagswassergebühr bleibt bei unverändert bei 0,23 EUR/qm. Damit sind trotz des leicht rückläufigen Wasserverbrauchs höhere Einnahmen im Jahr 2009 erzielt worden.

Aufgrund rückläufiger Abschreibungen im Geschäftsbereich Photovoltaik ist hier von einer zukünftigen jährlichen Verbesserung des Ergebnisses auszugehen.

Die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 der ENERGIE wird Anfang August 2010 beschlossen werden. Aufgrund der langen Heizperiode 2009/2010 mit höheren Erlösen aus dem Gasverkauf gerechnet. Die Gewinnausschüttung wird wie in den Vorjahren erwartet.

Nach der betriebswirtschaftlichen Auswertung des Jahres 2009 kann wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaftet werden.

Die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2010 bewegen sich in den ersten Monaten innerhalb der Planansätze.

Karlstadt, 29.04.2010

Wolfgang Beck
Werkleiter